Das DS-Freundschafts-Café – Ein neues Format der DS-Akademie

TEXT: **TORDIS KRISTIN KÖRBER** FOTOS: **DEUTSCHES DS-INFOCENTER**

Wie viele Menschen stellten auch wir uns 2020 die Frage: Wie können wir miteinander in Kontakt bleiben? Für die DS-Akademie entwickelten wir das Format »Online-Treff«, ein lockeres und zugleich stark moderiertes Zusammensein von Jugendlichen. Situationsbedingt mit dem Fokus auf dem Jetzt – »Was ist gerade bei dir los, wie geht es dir?« – und einem kleinen thematischen Input, der als Gesprächsaufhänger diente. Kaum war die Corona-Krise am Abklingen, flaute das Interesse am Online-Format ab. Doch die Idee eines niederschwelligen Treffs (ohne besonderen thematischen Bildungsanspruch) blieb bestehen. Dazu kamen immer öfter Nachfragen von Eltern, die gerade für Jüngere Kontakte suchten, z.B. weil Freizeit-Angebote nach der Schulzeit auslaufen. Oder weil mit dem Beginn der Pubertät Fragen der Identität beantwortet werden möchten und es nötig ist, sich in Zugehörigkeiten und Abgrenzungen gegenüber der Umwelt zu definieren. Andere Menschen mit Down-Syndrom zu treffen, scheint sinnvoll. Dass sich viele Jugendliche schwertun, Kontakte zu finden, und vor allem zu halten, bekräftigte uns in der Idee, ein neues Format auszuprobieren. In eigener Sache freuen wir uns auch immer über Nachwuchs für unsere DS-Akademie, das Bildungsprogramm für junge Erwachsene – jetzt neu ab 16 statt ab 18 Jahren – und beobachten, dass der Treff oft als Einstiegsformat fungiert.

So entstand unser Freundschafts-Café. Wir starteten mit drei Test-Terminen und -Zeiten, bis klar war: Die Nachfrage ist sehr hoch, die Jugendlichen bzw. deren Eltern melden sich immer wieder an und haben großen Spaß miteinander!

Das Konzept des Freundschafts-Cafés

Das Konzept des Freundschafts-Cafés ist einfach: Jugendliche und junge Erwachsene sind unter sich und sollen (ohne Eltern) ins Gespräch kommen, sich kennenlernen, Gemeinschaft erleben, sich austauschen, Freundschaften etablieren. Das funktioniert mit einer guten Moderation, die alle im Blick hat, Gemeinsamkeiten der Teilnehmenden betont, ein Gespür für Gruppenprozesse hat, spontan agiert und spielerische Inputs in petto hat.

Unterschiedliche Orte wie Tagungshaus, öffentliches Café, Club-Raum im Jugendzentrum gestalten den Inhalt mit. Es werden Impuls-Fragen gezogen, Kennenlernspiele gespielt, getanzt, selbst zubereitetes Essen verteilt, über Musikgeschmack diskutiert, gut gevespert, Steckbriefe verteilt und vor allem viel zusammen gelacht. So manche:r erzählt stolz, dass sie/er heute alleine mit dem Zug angereist ist und so wieder ein Stück Selbstständigkeit trainiert hat. Alle klatschen: Die Anerkennung der Gruppe tut einfach gut! Eltern können sich übrigens oft im Nebenraum austauschen und zwischen Tür und Angel mit der Leitung ins Gespräch kommen. Wir freuen uns jedenfalls, dass das Freundschafts-Café wachsen wird … und auf viele nette Begegnungen!

Ihnen gefällt die Idee des Freundschafts-Cafés? Wenn Sie etwas Ähnliches in Ihrer Stadt oder Ihrem DS-Verein aufbauen möchten, beraten wir Sie gerne und stehen für einen Methoden-Austausch zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei Frau Körber im InfoCenter.